

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 13.03.2018, in der Dettelbacher Frankenhalle

Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 13. März in der Dettelbacher Frankenhalle 40 Stück Großvieh aufgetrieben.



Kat.-Nr. 5 ein Mahango-Sohn vom Betrieb Fischer Alexander, Landkreis MSP; (Käufer: Besamungsverein Nordschwaben/Höchstädt).



Kat.-Nr. 1 ein Peron-Sohn vom Betrieb Johannes GbR, Landkreis NES; (Käufer: Besamungsverein Neustadt).

Sechs Zuchtbullen konnten diesmal aufgetrieben werden. Das Angebot an vier in Wertklasse 1 gereihten Zuchtbullen der Rassen Gelbvieh und Fleckvieh zog viele interessierte Züchter nach Dettelbach. Das höchste Gebot erhielt ein natürlich hornloser Mahango-Sohn mit 40.000 €, der von der Besamungsstation in Höchstädt ersteigert wurde. Bei 32.000 € erhielt ein hochtypisierter Peron-Sohn den Zuschlag und ging an den Besamungsverein Neustadt. Auch ein interessanter Gelbviehbulle (Vater: Merwin) wurde für 3.000 € zum Prüfeinsatz vom Besamungsverein Neustadt angekauft.

Die 18 verkauften Jungkühe konnten im Schnitt ein sehr gutes Tagesgemelk von 30,3 kg Milch vorweisen. Die 14 Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.764 Euro (1.340 bis 2.300 Euro). Vier Holstein Jungkühe wurde um durchschnittlich 1.430 Euro (1.360 bis 1.580 Euro) abgesetzt.

Es konnten ebenfalls zwei Kühe der Rasse Holstein aufgetrieben und verkauft werden. Beide Kühe erhielten bei 1.360 Euro den Zuschlag.

Die zehn angebotenen Fleckvieh Kalbinnen konnten im Durchschnitt um 1.736 Euro verkauft werden. Eine Gelbvieh Kalbin wurde um 1.520 Euro abgesetzt.



Kat.-Nr. 8 ein Merwin-Sohn vom Betrieb Kraus Wolfgang, Landkreis Würzburg, (Käufer: Besamungsverein Neustadt).

Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 416 Kälber aufgetrieben. Es wurden zwei männliche Gelbvieh Zuchtkälber zu 600 und 740 Euro versteigert. Ein männliches Fleckvieh Zuchtkalb wurde um 560 Euro netto abgesetzt.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 296 Fleckvieh-, 16 Gelbvieh- und 7 Holsteinkälber. Insgesamt war die Nachfrage nach guten, altersgerecht entwickelten Bullenkälbern gut und es konnten nahezu alle zu guten Preisen versteigert werden. Jahreszeitlich bedingt wurden junge Kälber unter 70 kg nicht nachgefragt. Auch ältere und qualitativ schlechtere Kälber mussten Preisabschläge hinnehmen.

Die Fleckviehkälber wogen im Mittel 91 kg und konnten um 5,47 Euro netto bzw. 6,05 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 495 Euro netto bzw. 548 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlösten bei 99 kg Durchschnittsgewicht 5,35 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 80 kg Gewicht wurden um 3,69 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 76 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 75 Fleckviehtiere wogen 101 kg und konnten um 3,85 Euro brutto je kg (= 390 Euro brutto je Tier) abgesetzt werden. Die 18 weiblichen Nutzkälber zogen gegenüber dem letzten Markt leicht an. Die 15 verkauften Fleckviehkälber wogen 89 kg und erlösten 3,77 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am **03.04.18**, Großviehmarkt mit Zuchtkälberversteigerung ist am **24.04.18**.